

## Talmud

Der **Talmud** (תַּלְמוּד, dt. *Belehrung, Studium*) ist eines der bedeutendsten Schriftwerke des Judentums. Er besteht aus zwei Teilen, der älteren **Mischna** und der jüngeren **Gemara**, und liegt in zwei Ausgaben vor, dem *Babylonischen* und dem *Jerusalemer Talmud*. Der Talmud enthält selbst keine Gesetzestexte, sondern zeigt auf, wie die Regeln der **Tora** in der Praxis und im Alltag umgesetzt werden sollen.

Kernstück des Talmud ist die **Mischna** (hebräisch: מִשְׁנָה (*Lehre durch*) *Wiederholung*). Es handelt sich hierbei um jenen Teil der **Tora**, den Gott nach jüdischer Tradition Moses am Berg Sinai *mündlich* offenbart hat und der in der Folgezeit auch zunächst nur mündlich weitergegeben, im 1. oder 2. Jahrhundert schließlich aber doch kodifiziert wurde.

Die zweite Schicht des Talmud ist die **Gemara** (aramäisch: גְּמָרָה *Lehre, Wissenschaft*), die aus Kommentaren und Analysen zur *Mischna* besteht. Sie sind die Frucht umfangreicher und tief philosophischer Diskussionen unter jüdischen Gelehrten. Ausgehend von den meist rein juristischen Fragestellungen wurden Verbindungen zu anderen Gebieten wie Medizin, Naturwissenschaft, Geschichte oder Pädagogik hergestellt. Auch wurde der eher sachliche Stil der *Mischna* mit diversen Fabeln, Sagen, Gleichenissen, Rätseln etc. angereichert.

Beim sog. *Babylonischen Talmud* kommen schließlich als dritte Schicht die Kommentare aus späterer Zeit hinzu. Hervorzuheben sind insbesondere jene von Rabbi *Schlomo ben Jizchak* (genannt „*Rashi*“), einem im 11. Jahrhundert in Frankreich und Deutschland wirkenden Talmud-Gelehrten.



Babylonischer Talmud (Wilnaer Ausgabe): Beginn des Traktats „Berachoth“. Die einzelnen Textteile sind so angeordnet, dass sich die *Mischna* in der Mitte jeder Seite befindet. Links und unten wird sie L-förmig von der *Gemara* umrahmt. Der Textstreifen am oberen Innenrand einer Seite enthält die *Kommentare Rasis*, der am Außenrand und ggf. am unteren Rand schließlich etwaige *weitere Kommentare*.